

Der Winter in dem sich Vegeta und Bulma näherkamen

Einkaufsstress

Von Uru_Pon

Kapitel 17: Träume von der Zukunft

Kapitel 17
Träume von der neuen Zukunft

So sammelte Kakarott also die gesamte Energie der Lebewesen, Pflanzen und allem was sich auf ihr befand. Die Genkidama war nun fast perfekt, reichte aber noch nicht ganz um Minevadayu zu schlagen. Die anderen Kämpfer sendeten nun auch ihre letzten Kräfte um die Attacke zu komplettieren. "WUSSSSCCCHHHH!", da war sie nun. Die einzigartige Waffe um den Feind zu Fall zu bringen. "Vegeta! Geh aus der Bahn, ich bin soweit!", schrie Kakarott von oben auf Vegeta hinab. Erst jetzt merkte auch Minevadayu, dass über ihm eine gewaltige Energiekugel schwebte, nur noch zum abfeuern bereit. Seine Augen wurden immer größer und man konnte erkennen, dass in dem gefürchteten Monster die Angst stand. Vegeta hatte sich nun aus der Schussbahn entfernt und Son- Goku startete seinen Angriff. Mit letzter Kraft versuchte Minevadayu noch den Energieball zu stoppen, doch es gelang ihm nicht und er wurde regelrecht verschluckt und dabei zu kleinsten Staubpartikeln zerrissen. Es war das Ende eines Kampfes, welcher durch Vegetas Willensstärke, seine Bulma wiederzusehen, zum Sieg verholfen hat. Endlich wusste er nun auch, dass es sich lohnt für die Erde zu kämpfen und das Leben auf diesem blauen Planeten zu beschützen. Kakarott lies sich nun wieder auf den Boden zurück und setzte sich auf die Erde unter ihm um sich erst einmal erholen zu können. "Zum Glück haben wir das jetzt geschafft Leute", drang es aus einer Ecke hervor. Die Stimme war dem klang nach Kuririn zuzuordnen. "Danke Alter!", sprach nun Son- Goku in Richtung des Saiyajinprinzen. "Ist in Ordnung Kakarott, ich kann ja schließlich nicht zulassen, dass dich jemand besiegt, bevor ich nicht gegen dich angetreten bin!", sprach dieser nun und grinste dabei schelmisch. Sie flogen nun wieder zurück zu ihren Familien oder Freunden. Doch Vegeta blieb noch eine Weile auf der Stelle stehen, an dem er bis vor ein paar Minuten noch gekämpft hatte. Seine Gedanken schweiften wieder zu Bulma. Sie hatte ihre schützende Hand über ihn gelegt und dafür gebetet, dass er heil zurück kommen möge. Das wusste er nun. Vegeta fasste sich wieder und flog nun auch zurück zur Capsule Corporation. Kaum war er auf dem Grundstück gelandet, stürmte ihm auch schon eine weinende Bulma entgegen und warf sich ihm in die Arme. "Ich bin so froh.....so verdammt froh, dass du wieder bei mir bist!", brach es unter Tränen aus ihr

heraus. Vegeta schloss sie in seine Arme, denn er wusste das sie das jetzt brauchte. Beide gingen ins Haus hinein, wo sie gleich den Weg ins Wohnzimmer einschlugen. Bulma hatte sich etwas beruhigt und wollte jetzt genau wissen was alles genau passiert war. Vegeta berichtete dies und gerade als er fertig mit erzählen war, fiel ihm Bulma nochmals um den Hals. Jedoch waren ihre Tränen getrocknet und sie küsste Vegeta. Dieser erwiderte ihn und beide fühlten sich wieder sicher auf der Erde. Aber halt, jetzt waren sie ja fast zu dritt. Schon bald würden sie glückliche Eltern sein, die ihr eigen Fleisch und Blut großzogen. Beiden war anzusehen das sie sich auf ihre Rolle als Eltern freuten. Plötzlich überkam Bulma ein Gefühl von Übelkeit und sie löste sich von Vegeta um das Bad aufzusuchen. Vegeta blickte ihr leicht verdattert nach, wusste aber schon von Vegeta- sei, dass schwangere Frauen öfters einen Brechreiz verspürten, denn trotz dessen das er einer anderen Rasse angehörte, unterschieden sie sich nicht großartig in den Körperlichen Merkmalen von den Menschen. Bulma war also im Bad und musste sich übergeben. Es war wahrhaftig kein schöner Anblick. Sie war ganz bleich im Gesicht und jeglicher Ausdruck war aus ihr gewichen. Nachdem sie es nun endlich geschafft hatte, spürte sie Erleichterung in ihrem Magen. "Warum muss das immer uns Frauen passieren!", dachte sie verstimmt nach. Es gefiel ihr überhaupt nicht das Männer immer die leichtesten Aufgaben bekamen, wenn es um das Thema Kinder kriegen ging. Nur leider war es nicht zu ändern und sie tat die Tatsache damit ab, dass sie dafür als erstes ihr Kind nach der Geburt zu Gesicht bekäme. Bulma wusch sich ihr Gesicht, welches langsam wieder Farbe annahm und trocknete es sich ab. Wieder im Wohnzimmer angekommen, fand sie einen auf dem Sofa eingeschlafenen Vegeta vor. Der Anblick war herzallerliebste und Bulma konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. Ja, er sah wirklich süß und friedlich aus, wenn er so dalag und schlief. Sie holte eine Decke aus dem Schrank hervor und legte sie sanft über den starken und anmutigen Körper Vegetas. Eine Weile blieb sie noch vor ihm stehen und betrachtete ihn eingehend. "Was er wohl träumt? Bestimmt von seinen Kämpfen und Vegeta- sein, welcher ja nicht mehr existiert?" Doch weder das eine noch das andere durchzog Vegetas Gedankenbahnen. Er träumte nämlich von Bulma und seinen bald auf der Erde lebenden Baby. Wie auch bei Bulma könnte er nicht genau sehen ob das Kind ein junge oder ein Mädchen war und auch ihm war es letztendlich egal, solange das Kind gesund und munter war. Nur eines schien ihn auf jeden fall nicht egal zu sein, die Tatsache, dass er oder sie auch ein Kämpfer werden würde. Komme was da Wolle. Auch ein halber Sayajin trug schließlich Kämpferblut in sich.

Bulma hatte sich nun nach oben in ihr Schlafzimmer begeben um sich auch zu Bett zu begeben. Plötzlich bemerkte sie, dass sie immer noch das Kissen aus Vegetas Zimmer auf dem Bett liegen hatte. Also brachte sie es in sein Zimmer zurück, doch anstatt daraufhin wieder in das ihre zu gehen, bettete sie sich in Vegetas Bett. Sie wollte ihm schließlich nahe sein, auch wenn er unten auf dem Sofa schlief. Sie würde auch unten auf dem Boden schlafen, doch die Schwangerschaft erlaubte es ihr nicht und so blieb sie liegen.

Irgendwann des Nachts wachte Vegeta dann auf und wunderte sich, dass er auf dem Sofa tatsächlich eingeschlafen war. Er erhob sich und stapfte die Treppenstufen hinauf um in die Etage zu gelangen in der sich sein Zimmer befand. Als er dieses betrat und das Licht anschaltete, weiteten sich seine Augen. Denn er hatte Bulma entdeckt. "Was macht sie jetzt schon wieder? Hat sie denn kein eigenes Bett?", stellte sich Vegeta die Frage selbst. Aber er weckte sie nicht und belies es bei der einen Verwunderung. Er zog sich aus (er geht ja immer nackt ins Bett *sabber* ° °) und

legte sich zu dem wunderschönen Geschöpf, welches leicht und sanft atmete. Er legte seine Arme um sie, doch warum er das tat, wusste er nicht. Es gab ihm wahrscheinlich einfach das Gefühl der Geborgenheit.